



4,9 % weniger Gründungen größerer Betriebe in den ersten drei Quartalen 2014

4,9 % weniger Gründungen größerer Betriebe in den ersten drei Quartalen 2014
Von Januar bis September 2014 wurden rund 95 000 Betriebe neu gegründet, deren Rechtsform und Beschäftigtenzahl auf eine größere wirtschaftliche Bedeutung schließen lassen. Wie das Statistische Bundesamt (Destatis) weiter mitteilt, waren das 4,9 % weniger als von Januar bis September 2013. Die Zahl neu gegründeter Kleinunternehmen ging um 11,4 % auf knapp 165 000 zurück. Die Zahl der Gründungen von Nebenerwerbsbetrieben lag mit rund 192 000 leicht über dem Niveau des Vorjahres (+ 0,4 %). Die Gesamtzahl der Gewerbeanmeldungen sank von Januar bis September 2014 auf 555 000, das waren 4,8 % weniger als im Zeitraum von Januar bis September 2013. Gewerbeanmeldungen müssen nicht nur bei Gründung eines Gewerbebetriebes erfolgen, sondern auch bei Betriebsübernahme, Umwandlung oder Zuzug. Von Januar bis September 2014 gaben rund 82 000 Betriebe mit größerer wirtschaftlicher Bedeutung ihr Gewerbe auf. Das entspricht einem Rückgang von 5,2 % gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum. Die Zahl der Kleinunternehmen, die von Januar bis September 2014 abgemeldet wurden, lag mit rund 202 000 um 1,0 % niedriger als von Januar bis September 2013. Knapp 124 000 Nebenerwerbsbetriebe meldeten ihr Gewerbe ab, damit stieg die Zahl dieser Abmeldungen um 2,4 %. Insgesamt sank die Zahl der Gewerbeabmeldungen bei den Gewerbeämtern um 0,9 % auf rund 511 000. Dabei handelt es sich nicht nur um Schließungen, sondern auch um Betriebsübergaben, Umwandlungen oder Fortzüge. Aufgrund der bisherigen Entwicklung rechnet das Statistische Bundesamt für das gesamte Jahr 2014 mit etwa 126 000 Gründungen von Betrieben mit größerer wirtschaftlicher Bedeutung (2013: 129 000). Die Gründungen von Kleinunternehmen und von Nebenerwerbsbetrieben werden mit voraussichtlich 470 000 unter dem Vorjahresniveau (2013: 487 000) liegen. Bis Ende 2014 werden schätzungsweise 110 000 Betriebe mit größerer wirtschaftlicher Bedeutung ihr Gewerbe aufgeben (2013: 116 000). Zusätzlich werden im Jahr 2014 voraussichtlich rund 430 000 Kleinunternehmen und Nebenerwerbsbetriebe schließen (2013: 442 000). Weitere Auskünfte gibt: Brigitte Saling
Telefon: +49 611 75 2600 Kontaktformular
4,9 % weniger Gründungen größerer Betriebe in den ersten drei Quartalen 2014 (PDF, 80 kB, Datei ist nicht barrierefrei)

Pressekontakt

Statistisches Bundesamt

65189 Wiesbaden

Firmenkontakt

Statistisches Bundesamt

65189 Wiesbaden

Das Statistische Bundesamt ist der führende Anbieter amtlicher statistischer Informationen in Deutschland. Wir sind rund 2 400 Beschäftigte, die in Wiesbaden, Bonn und Berlin statistische Informationen erheben, sammeln, aufbereiten, darstellen und analysieren. Wir liefern die statistischen Informationen, die notwendig sind für die Willensbildung in einer demokratischen Gesellschaft und die Entscheidungsprozesse in der Marktwirtschaft. Wir garantieren, dass unsere Einzeldaten neutral, objektiv sowie wissenschaftlich unabhängig sind und vertraulich behandelt werden. Unsere Leistungsfähigkeit beruht auf der Kompetenz und Kundenorientierung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. In Wiesbaden betreiben wir die größte Spezialbibliothek für Statistik in Deutschland. Das Statistische Bundesamt ist eine selbstständige Bundesoberbehörde. Es gehört zum Geschäftsbereich des Bundesministeriums des Innern, das die Dienstaufsicht ausübt. Wichtige organisatorische, personelle und finanzielle Fragen kann das Statistische Bundesamt nur mit Zustimmung des Bundesministeriums des Innern entscheiden. Die Fachaufsicht führen die Bundesministerien, die für die jeweiligen Statistiken zuständig sind. Sie müssen sicherstellen, dass die Statistiken so durchgeführt werden, wie es der entsprechende Rechtsakt anordnet. Bei der eigentlichen fachstatistischen Arbeit, nämlich der methodischen und technischen Vorbereitung und Durchführung von Statistiken, sind wir unabhängig und nicht weisungsgebunden.